

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentbeiles,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 74.

Dinstag, 29. März

1870.

Die Pränumeration auf das zweite Quartal des Hallischen Tageblattes für 1870 er-
schen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes mit „Fünfzehn Silbergroschen“ in der Expedition desselben
oder bei den Herunträgern gegen Quittung zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher
jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrags genaue Angabe des Na-
mens, der Straße und der betreffenden Hausnummer zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich
wird, Reclamationen wegen Unregelmäßigkeiten beim Empfang des Blattes zu vermeiden.

Bekanntmachungen aller Art, welche durch das Tageblatt in seinem von jetzt ab erweiterten Rayon die
ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt und im Saalkreise finden, bitten wir uns möglichst zeitig, größere
Anzeigen, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am Abend zuvor einzufenden.

Insertionsgebühren für solche Bekanntmachungen, welche nur vier oder weniger Zeilen enthalten, sind
gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen.

Wir berechnen für die dreispaltige Zeile aus der größeren Schrift im Texte des Blattes oder deren Raum
1 Sgr. 3 Pf. Bei größeren Inseraten sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen angemessenen
Rabatt zu geben. Bei laufenden und größeren Anzeigen werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein
Sconto gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

Halle, 28. März.

△ Je mehr unsere Stadt von Jahr zu Jahr an Ausdehnung und
Einwohnerzahl zunimmt, je mehr zugleich die Zahl der jugendlichen Per-
sönlichkeiten zunimmt, welche der alte Ruf dieser unserer Stadt als
Schulstadt andauernd nach Halle führt, um so erfreulicher ist es zu sehen,
daß nicht nur neue Bildungsanstalten bei uns entstehen, sondern auch
ältere sich verjüngen und neue Ausdehnung gewinnen. Mit Freude sehen
wir sowohl aus den Anzeigen in den öffentlichen Blättern wie aus einem
hier neuerdings ausgegebenen Berichte, daß die seit einer Reihe von Jahr-
zehnten unter uns, — zuerst als Vater'sche, dann als Neuenhaus'sche, —
bestehende höhere Mädchenschule mit dem Ableben der bisherigen Vor-
steherin Fräulein C. Pochhammer, nicht etwa zu bestehen aufhört, sondern
unter der Leitung von Fräulein Clara Haym, die schon seit dem Tode
der bisherigen Vorsteherin die interimistische Führung übernommen hatte,
in neuer und erweiterter Gestalt fortgeführt werden soll.

Der von Fräulein Clara Haym ausgegebene (und in der Buchhand-
lung von Schrödel und Simon niedergelegte) Bericht über den neuen Ein-
richtungsplan der Schule erörtert zuerst in klarer, schlichter, ansprechender
Art die leitenden Grundsätze, auf denen der neue Lehrplan fußt; dann die
Ziele, die in den verschiedenen Disciplinen erreicht werden sollen. Bei dem
Rechnen wird bemerkt, daß schon seit Neujahr d. J. die neue Maß- und
Gewichtsordnung durch Einübung der Decimalrechnung berücksichtigt worden
ist. In Uebereinstimmung mit dem neuen Lehrplan ist der ganze Lehr-
kursus der Schule auf neun Jahre berechnet, und zwar auf fünf Clas-
sen in der Art vertheilt, daß die Course in den vier obern Classen zweijährig
sind, je einmal jährlich (Ostern) die Versetzungen stattfinden, und daß end-
lich (mit Ausnahme der Stunden für Religion, Schreiben, Handarbeit) die
fünfte Classe (diese mit nur einjährigem Kursus und halbjährigen Ver-
setzungen) von der vierten hat völlig getrennt werden können. — Wir
wünschen der Anstalt nun auch in ihrer erneuerten Gestalt recht fröhliches
Gedeihen und guten Erfolg.

— Mittwoch 30. März Nachm. von 4—5 Uhr findet im Saale
des Neumarkt-Schießgrabens eine öffentliche Prüfung der Zöglinge der
hiesigen Taubstummen-Anstalt statt. Während der Prüfung stehen
die von den Taubstummen unter Anleitung der Frau des Vorstehers ge-

fertigten weiblichen Arbeiten, welche im Laufe des Sommers verlost wer-
den, sowie die in den Lehrstunden von den Zöglingen gelieferten Zeich-
nungen, Sprach- und Rechenarbeiten zur Ansicht bereit.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Mittwoch den 30. März Vormittag 9 Uhr Confirmation
Herr Prediger Pfaffe, darnach Beichte und Communion Herr Pastor
Seiler.

Tageschau.

Dinstag, den 29. März.

- Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
- Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
- Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
- Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.
- Bereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen.)
- Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
- Politechnischer Verein („Lalpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.
- Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Sänsler's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)
- Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“
- Liedertafeln. Volksliedertafel, Übungsst. v. 8—10 U. Abds. in b. „drei Schwänen.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 27. März 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,01	1,60	81	— 0,2	NO	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,95	1,85	75	2,4	NO	bedeckt 10.
Abd. 10	337,70	1,66	80	0,4	NO	bedeckt 10.
Mittel	336,89	1,70	79	0,9		bedeckt 10.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Gesetz vom 19. Decem-
ber 1869 (Gesetz-Sammlung Seite 1197), be-
treffend die Konsolidation Preussischer Staatsan-
leihen, werden diejenigen Besitzer von Schul-
verschreibungen der nachstehend aufgeführten An-
leihen:

der 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Anleihen aus den Jahren
1848, 1854, 1855 A., 1857, 1859, 1864,
1867 A. B. und D. und 1868 B. und
der 4 procentigen Anleihen aus den Jahren
1850, 1852, 1853 und 1862,

welche dieselben gegen Schulverschreibungen der
konsolidirten 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Anleihe umtauschen
wollen, hierdurch aufgefordert, die Schulver-
schreibungen nebst den dazu gehörigen Zinscou-
pons und Talons in der Zeit vom 14. März
bis 23. April d. Js. bei der Kontrolle der
Staatspapiere hieselbst (Oranienstraße Nr. 94),
oder bei einer der königlichen Regierungs- oder
Bezirks-Hauptkassen, oder der königlichen Kreis-
Steuerkassen, oder der Kreis- beziehungs-
weise Amtsorten zur Erhebung der direkten
Steuern bestehenden königlichen Kassen einzurei-
chen. In Frankfurt a/M. kann der Umtausch
nicht nur durch die königliche Kreiskasse, sondern
auch durch das Bankhaus **W. A. v. Rothschild & Söhne**, welches sich zur Vermittel-
ung bereit erklärt hat, bewirkt werden.

Die Schulverschreibungen der älteren 4 $\frac{1}{2}$ -
procentigen Anleihen werden gegen einen gleichen
Betrag der neuen 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Obligationen
umgetauscht, für 900 \mathcal{R} . der 4 procentigen An-
leihe werden je 800 \mathcal{R} . in neuen Obligationen
ausgereicht.

Denjenigen, welche während der vorbezeichne-
ten Frist bis zum 23. April d. J. einschließlich
Schulverschreibungen der Eingangs aufgeführten
Anleihen zum Umtausche einreichen, wird eine
Prämie gezahlt, und zwar:

- beim Umtausche von Schulverschreibungen
der Anleihe von 1867 und 1868 in Höhe
von $\frac{1}{2}$ Procent,
- beim Umtausche von Schulverschreibungen
der freiwilligen Anleihe von 1848 in Höhe
von 3 Procent,
- beim Umtausche von Schulverschreibungen
der übrigen Anleihen in Höhe von $\frac{3}{4}$
Procent, sofern jede einzelne Einlieferung
von Schulverschreibungen einer oder meh-
rerer dieser Anleihen, nach dem Nominal-
betrage der dagegen auszugebenden Schul-
verschreibungen der konsolidirten Anleihe
bemessen, weniger als 10,000 \mathcal{R} . beträgt,
sofern sie jedoch 10,000 \mathcal{R} . erreicht oder
übersteigt, in Höhe von einem Procent,

von dem Betrage der neu auszugebenden Schul-
verschreibungen.

Nach Ablauf der mit dem 23. April d. J.
endenden Präklusivfrist wird eine Prämie nicht
mehr gezahlt; der Umtausch ohne Prämie findet
dagegen auch später bis auf Weiteres noch statt.

Die Schulverschreibungen der konsolidirten
Anleihe werden in Appoints zu 10,000 \mathcal{R} .
1000 \mathcal{R} . 500 \mathcal{R} . 200 \mathcal{R} . 100 \mathcal{R} . und 50 \mathcal{R} .
ausgefertigt.

Die Wahl der Appoints der zu empfangenden
Schulverschreibungen wird Jedem freigestellt,

mit der Maßgabe, daß die Stückzahl der auszu-
gebenden Obligationen die Zahl der von den
Empfängern eingelieferten Obligationen nicht
übersteigen darf. Wenn nicht Anträge auf be-
stimmte Appoints besonders ausgedrückt sind,
werden die neuen Schulverschreibungen soweit
als thunlich in denselben Appoints, wie die ab-
gegebenen Dokumente ausgereicht.

Soweit gleichwertige Beträge für angebotene
Verschreibungen der älteren Anleihen in Appoints
der konsolidirten Anleihe nicht gewährt werden
können, ist die Ausgleichung durch Ueberlassung
des nächsthöheren, in Verschreibungen der konsol-
idirten Anleihe darstellbaren Betrages gegen
baare Einzahlung der Differenz von Seiten des
Inhabers der eingelieferten Verschreibungen nach
dem durchschnittlichen Courswerthe der konsolidir-
ten Anleihe, wie derselbe durch den amtlichen
Coursanzeiger der Berliner Börse für den Tag
der Einlieferung nachgewiesen wird, herbeizu-
führen.

Die Verzinsung der konsolidirten Anleihe er-
folgt am 1. April und 1. October jeden Jahres.
Beim Umtausche werden Coupons über die Zin-
sen von dem auf den Umtausch zunächst folgen-
den Zinszahlungstermine ab bis zum 31. März
1874 nebst Talon ausgegeben, wogegen die von
dem nächsten Zinszahlungstermine ab fälligen
Coupons der unzutauschenden älteren Anleihen
mit abzuliefern sind, soweit dies nicht geschieht,
ist ihr Baarbetrag einzuzahlen.

Die umzutauschenden Schulverschreibungen
sind mit einem, von dem Einreicher für jede An-
leihe besonders doppelt aufzustellenden und zu
unterschreibenden Verzeichnisse abzugeben; das eine
Exemplar wird mit einer Empfangsbekundigung
versehen, dem Einreichenden sofort zurückgegeben,
und ist bei Aushändigung der neuen Dokumente
von demselben wieder abzuliefern. Der Empfang
der Schulverschreibungen der konsolidirten An-
leihe, sowie der baaren Beträge ist unter einem
von der Kontrolle der Staatspapiere aufzustellen-
den Verzeichnisse von dem Empfänger zu beschei-
nigen.

Formulare zu dem erstgedachten Verzeichnisse
sind bei der Kontrolle der Staatspapiere und den
obenbezeichneten Kassen, sowie bei dem Bankhause
W. A. v. Rothschild & Söhne in
Frankfurt a/M. unentgeltlich zu haben.

Wegen des Umtausches der Schulverschrei-
bungen der Anleihe von 1856, von 1867 C.
und von 1868 A., sowie wegen der Bedingungen
des Umtausches dieser Verschreibungen wird spä-
ter eine besondere Bekanntmachung ergehen.

Berlin, den 3. März 1870.

Der Finanz-Minister
Camphausen.

Auction. Siebichenstein,

Reilsstraße 13, sollen Dienstag den 29. d. und
folgende Tage von früh 9 Uhr ab verschiedene
Mobilien, Betten, Kleidungsstücke, Wirthschafts-
geräthe u. gegen gleich baare Zahlung verkauft
werden. Der Proklamator **Lügner**.

Ein großer Küchentisch, 2 Estraden, 1 Schüs-
selkrück, 1 Schreibpult mit oberem und unterem
Verschluß zu verkaufen Trödel 22.

Auction.

**Mittwoch den 30. d. M. Vormit-
tags von 10 Uhr ab** sollen wegen Aufgabe
eines auswärtigen Geschäfts in der Frankens-
straße 5 in der **Semm**'schen Restauration ver-
schiebene Möbel und Tischlerwerkzeug verkauft
werden.
Lügner, Proklamator.

Auction.

**Täglich Vormittags 10 Uhr bis
Abends 6 Uhr gr. Ulrichsstraße 18**
**Versteigerung von Goldschmuck, dgl.
Serrn- und Damenuhren, Ketten u.
dgl. m. mit Garantie. Brandt.**

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Damen des Frauenvereins und
alle geehrten Freunde der Anstalt werden zu der
öffentlichen Prüfung der Taubstummen, welche
**Mittwoch den 30. März Nachmittags von 4 bis
5 Uhr im Saale des Neumarktschieß-
grabens** stattfindet, ganz ergebenst eingeladen.
Halle, den 26. März 1870. **Klos.**

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-
bibliothek** entliehen haben, werden ersucht,
dieselben bis **spätestens den 5. April** zu-
rückzuliefern. Vom 12. bis 26. April ist die
Bibliothek geschlossen.

J. A.: **Dr. Knauth.**

Das Glück blüht im Weinberge! 250,000 M.

bilden den Hauptgewinn der großen, von
der hohen Staatsregierung genehmigten
und garantirten

Geld-Verloosung.

28,900 Gewinne kommen in wenigen Monaten
zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich
Haupttreffer à
**250,000, 100,000, 50,000, 40,000,
30,000, 25,000, 20,000, 15,000,
12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 2,000,
5,000, 36 mal 3,000, 126 mal 2,000,
206 mal 1,000** u.

Die nächste Gewinnziehung wird schon am
20. April a. c. amtlich vollzogen und kostet hierzu
1 ganzes Original-Staatsloos nur Thlr. 2.
1 halbes " " " " " 1.
1 viertel " " " " " $\frac{1}{2}$.

gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages.
Jedermann erhält die Original-Staatsloose selbst
in Händen und ist für Auszahlung der Gewinne
von Seiten des Staates die beste Garantie ge-
boten.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten
Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beige-
fügt und jegliche Auskunft wird gratis ertheilt.
Nach stattgefundener Gewinnziehung erhalten die
Interessenten amtliche Liste und Gewinne werden
prompt überhändigt.

Die Gewinnziehung dieser großartigen
Capitalien-Verloosung steht nahe bevor
und da die Theiligung hierbei voranschreitend sehr
lebhafte sein wird, so beliebe man, um Glücks-
loose mit der Devise: „Das Glück blüht im
Weinberge“ aus meinem Debit zu erhalten,
sich baldigst direct zu wenden an

J. Weinberg junior,

Staats-Effecten-Handlung,
Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

In unserm Verlag erschien und empfehlen wir als passendes Confirmationsgeschenk

Predigten
über die

Evangelien eines Kirchenjahres

von

F. Seiler,

Pastor zu St. Georgen in Halle.

2 Bände geh. 2 Thlr., geb. 2 Thlr. 15 Sgr.
Buchhandlung des Waisenhauses.

Nagel aller Art

empfehl

C. C. Achilles,
gr. Steinstraße 12.

**Dinstags und Freitags früh
frischen Seedorsch.**

J. Kramm.

Friscen russischen Salat empfiehlt
J. Kramm.

Extra frischen Dorsch, holländische
Fluschkarpfen empfiehlt

C. Müller

2 halbj. Schweine verkauft Holzplatz 4 c.

Kohlenstein-Gerüste, vergl. Decken, 1 kleine
Kohlenhöhle zu verk. Magdeb. Chaussee 13 a.

Ein noch **g. erhaltener**, mit **Seide** ge-
fütterter Frack ist f. 5 $\frac{1}{2}$ zu verk. Näh. Exp. d. Bl.

1 Tafelwaage verkauft

Fleischergasse 25, 3 Tr. h.

Dauerh. Sophas verkauft Steinstraße 25.

2 Schraubstöcke zu verkaufen Schülershof 19.

Ein geübter Möbeltischler wird gesucht bei

S. Bachmann, Mühlgasse 6.

Anständige Mädchen und Knechte suchen Stel-
len b. Frau **Hohnstein**, kl. Sandberg 18.

Von einer jungen Dame wird einfache Pen-
sion gesucht. Adressen werden erbeten

Kaulenberg 4, 1. Etage.

1000 bis 1400 $\frac{1}{2}$ auszuleihen. Näheres

Mühlgasse 4, 2 Tr.

400 $\frac{1}{2}$ sind auszuleihen. Zu erfragen in der
Expedit. d. Bl.

Eislergesellen,

zuverlässige Arbeiter finden dauernde Beschäfti-
gung **J. Schaefer**, kl. Schlamm 10.

Ein Lehrling kann eintreten bei **H. Holt-**
hausen, Schützengasse 7 u. Hirtengasse 11 a.

Schirm- und Spazierstoc-Fabrik.

Eine Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der
Expedit. d. Bl.

Ein anständiges junges Mädchen vom Lande
sucht Dienst. Näheres in d. Expedit. d. Bl.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung für den
ganzen Tag gesucht alter Markt 22, 2 Tr.

1 Mädchen auf Herrnarbeit sucht Grafeweg 17.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt,
findet dauernde Beschäftigung, auch kann das
Weißnähen daselbst unentgeltlich erlernt werden.

M. Postlep, Spitze 11.



Eine schwarzbraune Stute, 8 Jahr
alt, passend für jeden Geschäftsmann,
ist billig zu verkaufen bei

L. Schwarz, gr. Steinstraße 17, Hof 1.

Eine Kuh verkauft

Steinbeck in Plößnitz.

Getragene Kleidungsstücke

u. dergl. kaufe ich zu höchsten Preisen. Ge-
ehrte Herrschaften werden gebeten, gefäll. Adressen
an mich gelangen zu lassen.

F. Fischer, Mühlgasse 6,
vis à vis „Zabels Bad“.

Arbeitsame Mädchen m. guten Attesten suchen
b. 1. April Stellen d. Fr. **Gutjahr**, Berggasse 2.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, 14
bis 18 Jahr, sucht Marktplatz 25.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt,
und ein Kinder mädchen, mit guten Attesten ver-
sehen, finden zum 1. April sehr gute Stellen
durch **Fr. Kohlschreiber**, Kapellengasse 5.

Gesucht

eine Wohnung, Nähe des Marktes, Preis 60
bis 70 $\frac{1}{2}$ per 1. Juli. Offerten abzugeben
Herrenstraße 2 parterre, Hof links.

Zwei ruh., kinderl. Leute suchen zum 1. April
ein Logis (20 bis 26 $\frac{1}{2}$). Gefäll. Adressen er-
bittet man bei **C. Liebig**, Neugasse 10.

Ein große Ulrichsstr. Nr. 41 am ersten April
frei werdendes Logis von drei Stuben, Kammern
nebst Zubehör, ist von da oder auch 1. Juli ab
an ruhige Miether anderweitig zu vermieten.

2 Stub., Kamm. u. K. nebst Zubehör sind zum
1. Juli zu verm. Zu erfr. Schülershof 17, 1 Tr.

**Ein gut möbl. Logis (Stube und
Kammer) zu vermieten**

Rathhausgasse 8, vorn part.

1 kl. Stube an eine einzelne Person zu ver-
mieten Weingärten 18.

Möblierte Wohnung 1. April zu beziehen

kl. Wallstraße 2.

Daselbst wird ein Dienstmädchen am liebsten
v. Lande z. 15. April gesucht.

Stube u. Kammer für 20 $\frac{1}{2}$ jährlich an kin-
derlose Leute sof. zu verm. Kapellengasse 5.

2 Herren f. K. u. Logis gr. Ulrichsstr. 61, H. 1 Tr.

Ich nehme die Beleidigung gegen die **Auguste
Scheele** zurück und erkläre sie als ein recht-
schaffenes, ordentliches Mädchen. **Ch. F.**

Am 20. Februar wurde in „Häuslers Hotel“
ein Cigarrenetuis von braunem Leder mit Stahl-
bügel, inwendig grau, mit Stickerei, gegen ein
ähnliches vertauscht. Es wird dringend gebeten
dasselbe, da es ein theures Andenken ist, dort
wieder gegen Empfang des andern, zurückzugeben.

An **M. K.** Bleiben Sie ja ihrer ersten Wahl
getr. u. glaub. Sie nur, daß glatte Curm. im besten
Falle oft recht rauhe Chem. werden. Auch eine Mut-
ter ist in solchen Fällen oft bethört u. keine gute Rath-
geberin, indem d. Schmeichler bei ihr oft mehr gewinnt
als d. schlichte aber ehrliche u. treue Mann.

Eine auf solche Art hart Geprüfte.

Für zwei ältere Personen wird zum 1. Juli
eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und
Zubehör, möglichst in der Beletage mit Garten-
antheil oder Gartenpromenade gesucht. Adressen
bittet man unt. **S. 10** in d. Exp. d. Bl. niederzul.



Strohutfabrik

von

August Berger,

Rannische Straße Nr. 17,

empfehl sich zum

Waschen, Färben u.

Modernisiren

getragener Strohhüte.

Necht Magdeb. Sauerkohl

mit Borsdorfer Apfel und Weintrau-
ben, à Pfund 1 Sgr.,

für 15 Sgr. 20 Pfd.,

empfehl

J. Kramm.

Stadt-Theater.

Dem geehrten Publicum diene zur gefälligen
Notiznahme, daß die Opern-Saison mit Sonntag
den 3. April beginnt. Der Cyclus wird etwa
25—30 Opern-Vorstellungen umfassen. Die
Preise bleiben die bisherigen bei aufgehobenem
Abonnement. Das Theater-Bureau befindet sich
Rathhausgasse Nr. 7, bleibt aber bis Sonnabend
den 2. April geschlossen. Bestellungen auf feste
Plätze wolle man gefälligst dorthin gelangen lassen.

Personal-Bestand: Geschäftsführer und
stellvertretender Director; Herr Domainenrath
Victor Herzenstron, führt zugleich die Ober-Regie.
Regisseur: Herr Gustav Junf. Kapellmeister:
Fürstl. Hofmusikdirector Herr Rackemann. Souf-
leur: Herr Herz. Inspizient: Herr Wehrmann.
Ober-Garderobier: Herr Hainl.

Damen: Fr. Abelinde Braun, erste drama-
tische Gesangspartien. Fr. Mathilde Contta-
belli, erste Coloratur- und jugendliche Gesangs-
partien. Fr. Cornelia Brückner, dramatische u.
erste Coloratur-Gesangspartien. Fr. Charlotte
Spanner, jugendliche und colorirte Gesangspar-
tien, auch Opernsoubrette. Fr. Betti Bierlinger,
Opernsoubrette. Frau Marie Weidt und Frau
Marie Thies, Opernmütter. Fr. Abelheid Fa-
bricius, kleine Gesangspartien.

Herren: Carl Staub, erste Helbentenorpar-
tien. Emil Hahn, erste Helbentenor- und lyri-
sche Tenorpartien. Adolph Abenaw, erste lyrische
Tenor- und Spieltenorpartien. Theodor Roll-
mann, Tenorbuffpartien. A. Fabricius, Tenor-
partien. Gustav Junf (Regiss.), erste Bariton-
partien. F. Heller, erste Baritonpartien. Ad.
Hennig, erste ferienuse Basspartien. Wilhelm
Neumüller, erste ferienuse Basspartien. Carl
Weidt, erste Bassbuffo- und Basspartien. Ernst
Müller, Basspartien. A. Weizelbaum, zweite
Basspartien. Carl Barth, kleine Basspartien.

Chor-Personal: 8 Herren u. 8 Damen.

Newyorker „Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“

Europäische Abtheilung in Berlin.

Wir machen hiermit die Anzeige, daß wir Herrn **Aug. Weinack** in Halle a/S. eine **Haupt-Agentur** für unsere Gesellschaft übertragen haben.

Berlin, den 24. März 1870.

Das Special-Directorium für Europa.

Ed. Freiherr von der Heydt. H. Hardt. H. Marcuse.
Herm. Rose, General-Bevollm.

Versicherungs-Bestand der Gesellschaft am 31. December 1869:

16,312 Policen für	Doll. 29,598,416. 24.
Baares Vermögen derselben 31. Dec. 1869	3,224,464. 89.
Für Todesfälle im Jahre 1869 bezahlt	295,681. 05.

Bei der Europäischen Abtheilung wurden seit Eröffnung derselben vom 1. Juni 1868 bis zum 31. Dec. 1869 ausgestellt 1034 Pol. für R_p 1,967,837 Capital und R_p 6124 jährliche Rente.

Das Depositum in Deutschland ist auf Doll. 150,000 erhöht und befindet sich bei dem Bankhause **J. M. Magnus** in Berlin und bei der **Königl. Hofbank in Stuttgart**.

Der ganze Netto-Gewinn kommt den Versicherten zu Gute.

Bei ihren billigen Prämien, möglichst liberalen Bedingungen und hohen Dividenden bietet die solide und umsichtige Verwaltung der Gesellschaft außerordentliche Vortheile. Schon im zweiten Jahre erhalten die Versicherten eine Dividende. Die Newyorker „Germania“ ist die einzige in Deutschland arbeitende Gesellschaft, deren Reserven regierungsfertig berechnet und deren jährliche Abschüsse von einem Regierungsamte des Staates genau controlirt werden.

Prospecte, Antragsformulare und jede gewünschte Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft, sowie

der Haupt-Agent

Aug. Weinack in Halle a/S.

Sämmtliche Colonial-Waaren zc. zc. in nur prima Qualität empfiehlt zu herabgesetzten, billigsten Preisen
Otto Thieme.

Büchlinge, Bücklinge,

Soeben traf der Pommerische Karl mit einem Wagen voll ausgezeichneter fetter, großer Bücklinge hier ein und werden bei mir am allerbilligsten im Einzelnen wie in Schocken verkauft.

Stand: bei dem Kaufmann Herrn **Arnold** an der Marktkirche.

Fourniere in Mahagoni, Nußbaum und Birken, Gesimse und Rasenen bei
C. Graeb & Soehne.

Unser Verkaufsklokal verlegen wir mit Montag den 28. d. Mts. in den neuen Laden unseres Grundstücks große Ulrichsstraße Nr. 37, und bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.
Halle, den 26. März 1870.

B. Schmidt & Co.,

Taback-, Cigarren- und Baumaterialien-Handlung.

Schulbücher, Lexika, Classiker, Bibeln, Atlanten zc. kauft

J. M. Reichardt,
Halle, Barfüßerstraße Nr. 1.

Schaumbrezeln,

extra fein im Geschmack, von heute ab täglich frisch, Wieberverkäufern Rabatt, empfiehlt

W. Sommer, Barfüßerstraße 11.

Ein Tischler gesucht Geiststraße 50.

Klapperkasten.

Dinstag den 29. März

Theater
und Abendunterhaltung
in Müller's Belle vue.

Der Vorstand.

Ein weißer Fudel zugelaufen Bäckerstraße 10.

Brille mit Futteral verloren. Gegen Belohn.
abzugeben gr. Brauhausgasse 18, 1 Tr.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Zweite Abtheilung.

Schluß Dinstag Abend 8 Uhr.

Glasphotographien - Kunstausstellung.

Pariser Welt-Ausstellung von 1867 u. s. w. Paris u. Versailles, Schweiz, Rhein, Berlin, sächs. Schweiz, London, die wunderbaren Meeransichten, der Mond u. s. w. u. s. w.

NB. Die Bilder dieser Abtheilung sind auch auf Papier à Stück 5 Sgr. zu haben.

Im Hôtel „Stadt Zürich“, 1 Tr. Zimmer 9. Täglich von früh 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Entrée 5 Sgr. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
C. Eckentrath aus Berlin.

Hôtel zum „Kronprinzen.“

Heute Dinstag den 29. März

10. Abonnements-Concert.
(Letztes.)

Anfang 7 1/2 Uhr.

C. John.

Weintraube.

Dinstag den 29. März Nachmittags 3 1/2 Uhr

Abonnements-Concert
vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füf.-Reg. 86.

Volkstüche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Dinstag: Saure Bohnen mit Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 27. März Abends am Unterpegel 6' 6"

am 28. März Morg. am Unterpegel 6' 3"